

Die Vakanzzeit ist vorbei

Nach einem Jahr ist die erste Pfarrstelle in der Kreuzkirche in Hof wieder besetzt. Die Gemeinde bereitet Dr. Matthias Westerhoff und seiner Frau Helga einen herzlichen Empfang.

Hof – Dr. Matthias Westerhoff heißt der fünfte Geistliche, der in der Hofer Kreuzkirche die erste Pfarrstelle innehat. Mit seiner Begrüßung verabschiedet sich die Gemeinde auch von Pfarrerin Anne Schneider, die – neben zahlreichen Helfern – in der Vakanzzeit viele Aufgaben übernommen hatte.

Dekan Günter Saalfrank ging in seiner Einführungsansprache auf die Wichtigkeit der gegenseitigen Toleranz zwischen den Kulturen und Religionen ein. Nicht nur global betrachtet, sondern besonders auch in Hof sei das ein wichtiger Baustein des Zusammenlebens: Fast zehn Prozent der Hofer Bevölkerung sind ausländischer Herkunft. Kirchengemeinden und deren Einrichtungen fallen beim Integrationsprozess eine wichtige Rolle zu. So hätten fast 40 Pro-

zent der Kinder im Kinderhaus in der Fröbelstraße einen Migrationshintergrund. „Da geht es um das christliche Zeugnis, vom Glauben an Gott zu erzählen und respektvoll anderen religiösen Vorstellungen zu begegnen“, betonte Saalfrank.

Anschließend übertrug er Westerhoff die neue Pfarrstelle. Als Willkommensgeschenk überreichte Saalfrank der Familie Westerhoff Karten für das Hofer Hallenbad und einen Gutschein beim „Wärschtlamo“. Gleich zwei Chöre begrüßten Westerhoff zur Einsegnungsfeier: Der Chor des Kinderhauses schickte ihm viele musikalische Wünsche und der Singkreis bot ein Lied dar, das sich der Pfarrer selbst gewünscht hatte.

Da die erste Pfarrstelle nun wieder besetzt ist, musste sich die Gemeinde schweren Herzens von Pfarrerin Anne Schneider verabschieden, die in der Vakanzzeit viele Dienste übernommen hatte. Die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Gabriele Steinmeyer, dankte ihr für ihr segenreiches Tun in dieser Zeit. Mit ihrer freundlichen und liebevollen



Pfarrer Dr. Matthias Westerhoff und seine Frau Helga werden herzlich in der Kreuzkirchengemeinde begrüßt.

Art habe sie die Herzen der Gemeinde im Sturm erobert. Steinmeyer wünschte ihr im Namen der Gemeinde Gottes Segen für den neuen Start in Bamberg. Ein „Spontanchor“ aus allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern gab Schneider ein Segenslied mit auf den Weg.

Bürgermeister Bernd Scherdel begrüßte den neuen Pfarrer ebenso wie Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow von der katholischen Kirchengemeinde St. Konrad. „Hier in Hof wird Ökumene gelebt, es herrscht ein gutes Miteinander“, sagte Wiedow.

Pfarrer Herwig Dinter, Senior des evangelischen Pfarrkapitels, überreichte seinem neuen Kollegen ein

Kreuz aus heimischem Schiefer. Das Gestein sei wie die Oberfranken selbst: etwas herb und spröde und nicht so bunt. „Lernt man die Menschen aber genauer kennen und findet Zugang zu ihren Herzen, so hat man dort für immer einen Platz“, betonte er.

Auch die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes der Kooperationsgemeinde Köditz, Michaela Wilfert, begrüßte den neuen Pfarrer herzlich. Die Kirchengemeinde Köditz wünsche sich von ihm Unterstützung bei den Kooperationsbestrebungen der beiden Gemeinden. Auch das Kinderhaus sehe der Zusammenarbeit freudig entgegen, sagte Leiterin Annemarie Primus.

Zuletzt hatte die Vertrauensfrau der Kreuzkirche, Gabriele Steinmeyer, das Wort. Sie signalisierte die Bereitschaft des Kirchenvorstandes, sich mit ihrem neuen Pfarrer auf den Weg zu machen. Sie dankte Pfarrer Michael Grell für seine vielen Vertretungsdienste über ein Jahr hinweg.

Pfarrer Matthias Westerhoff bedankte sich zum Schluss beim großen „Begrüßungskomitee“ und bei seinem Kollegen Grell für das „sichere Ankommen in Hof“. Er freue sich nun vor allem auf die Begegnung mit den Menschen.